



## Heute lesen Sie

- **Stellenausschreibung**  
Seite 2
- **Fundsachen**  
Seite 2
- **Mit dem Fity-Fifty-Ticket zur Disko**  
Seite 3
- **Tipps, wenn der Führerschein weg ist**  
Seite 3
- **Aufruf zur Beteiligung am Biesenthaler Weihnachtsmarkt**  
Seite 4
- **Rückblick auf das 11. Wukenseefest**  
Seite 5
- **Veranstaltungseinladungen**  
Seite 10
- **Berichte aus der Kita Mäusestübchen**  
Seite 14



*Siegerehrung: Aufstellung der Mannschaften, die am Drachenbootrennen teilgenommen haben*

## Schon viel passiert

### Neuigkeiten von der Grundschule Grüntal

Das Schuljahr 2011/2012 hat begonnen und schon in den ersten 6 Unterrichts-  
wochen ist viel passiert. Lesen Sie mehr auf Seite 13



*Podiumsdiskussion mit Ministerin Münch*

## Heimatgeschichtlicher Beitrag

### Der Eisenkönig



So bewarb sich der Circus Busch. Diese bunten Aufnahmen erhielt Fr. Poppe 2006 vom Neffen des Eisenkönigs,

der in Kalifornien lebt. Er ließ seinen Namen ändern und heißt jetzt Gary Bart. Lesen Sie mehr auf Seite 16

## Fachbereich Verwaltungsservice

### Stellenausschreibung Erzieher/in für „Knirpsenland“ gesucht

Die Stadt Biesenthal, amtsangehörige Gemeinde des Amtes Biesenthal-Barnim, schreibt zur Besetzung die Stelle

**einer Erzieherin/eines Erziehers für die Kita „Knirpsenland“ in 16359 Biesenthal, Bahnhofstraße 105**

aus.

Die Einstellung soll zum **01.11.2011** mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von **30 Stunden** erfolgen und ist **unbefristet**. Die Option der Erhöhung der Arbeitszeit bis zu 40 Wochenstunden ist bei Bedarf gegeben.

Der/die Bewerber/in muss über eine abgeschlossene Berufsausbildung zum /zur „**Staatlich anerkannten Erzieher/in**“ verfügen.

Ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und Eigenständigkeit in der Arbeit mit den Kindern werden vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD, Entgeltgruppe S 6

Bewerbungen mit:

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf

Zeugnissen:

- Abschlusszeugnisse
- Arbeitszeugnisse der vorherigen Arbeitgeber

- Weiterbildungsnachweise
- lückenloser Tätigkeitsnachweis

sind bis zum **06.10.2011** zu richten an:

Amt Biesenthal-Barnim  
Ausschreibung „Erzieher/in Kita „Knirpsenland“ Biesenthal  
Berliner Straße 1  
16359 Biesenthal

Mit der Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

*Blanck  
Fachdienstleiterin  
Zentrale Verwaltung*

### Sprechstunde der Schiedsstelle

Die Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim hat ihre nächste Sprechstunde am Dienstag, dem 25. Oktober, in der Zeit von 17 Uhr bis 18 Uhr in der Plottkeallee 05, Raum 208.

### Zusteller gesucht

Liebe Biesenthaler, haben Sie Interesse an einer körperlich leichten Tätigkeit an der frischen Luft, mit der Sie gleichzeitig der älteren Dame in Ihrer Straße und der ganztägig arbeitenden Mutti um die Ecke einen großen Gefallen tun? Dann kann ich Ihnen das Richtige anbieten. Gern können Sie für das Amt Biesenthal-Barnim den Biesenthaler Anzeiger und das Amtsblatt verteilen. Selbstverständlich erhalten Sie dafür eine kleine Aufwandsentschädigung. Der Biesenthaler Anzeiger erscheint monatlich, das Amtsblatt nach Bedarf, zumeist jedoch gleichzeitig mit dem Biesenthaler Anzeiger. Unser Bote bringt Ihnen die Zeitungen nach Hause, sodass Sie direkt von dort verteilen können.

Ich benötige für die Stadt Biesenthal derzeit 2 Zusteller:

- 1) Bereich Wukensee
- 2) Bereich südliche Bahnhofstraße

Die genaueren Straßenzüge kann ich Ihnen auf Nachfrage gern mitteilen. Bei Interesse erreichen Sie mich unter: 03337/459923 oder per E-Mail: [sekretariat@amt-biesenthal-barnim.de](mailto:sekretariat@amt-biesenthal-barnim.de)

A. Fank

### Sitzungstermine

12.10.2011 19.00 Uhr	HhSozAusschuss Bie	Rathaus Biesenthal
12.10.2011 19.00 Uhr	Hauptausschuss Melchow	tBZ Melchow
13.10.2011 19.00 Uhr	Hauptausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
17.10.2011 19.00 Uhr	GVS Breydin	GZ Tuchen
18.10.2011 19.00 Uhr	Hauptausschuss Marienwerder	GZ Marienwerder
19.10.2011 19.00 Uhr	Bauausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
20.10.2011 19.00 Uhr	StVV Biesenthal	Gaststätte Biesenthal
26.10.2011 19.00 Uhr	GVS Melchow	tBZ Melchow
27.10.2011 19.00 Uhr	GVS Marienwerder	Ruhlsdorf

Nächste

Amtsausschusssitzung: 28. November 2011 Marienwerder  
Nächste StVV 20. Oktober 2011

Änderungen sind vorbehalten. Bei Fragen wenden Sie sich an den Sitzungsdienst. 03337/4599 25

## Fachbereich Bürgerservice

### Fundsache sucht Eigentümer

Im Amt Biesenthal - Barnim wurde untenstehende Fundsachen abgegeben.

Sollte eine dieser Funde Ihnen gehören, so wenden Sie sich bitte an das Fundbüro, Telefon 03337/ 4599-10, im Amt Biesenthal-Barnim, Amtshaus 1, Berliner Straße 1, Zimmer 301.

Über die Fundsachen können

folgende Angaben gemacht werden:

#### Fundbeschreibungen

Schlüssel mit blaifarbenem Anhänger

Fundort: Rüdnitz, Ritterstraße  
Funddatum: 26.08.2011

Schlüsselbund mit 7 Schlüsseln

- Autoschlüssel Peugeot
- Schlüssel mit roter

Erkennungskappe (Trellock)

- Schlüssel von Würth
- Schlüssel von Schlüsseldienst Bismarck

• Schlüssel von Mister Minit

• Schlüssel von Abus

• Schlüssel von Buva

Fundort: Biesenthal

Funddatum: 30.08.2011

Schlüsselbund mit 2 Schlüsseln

und einer kleinen Geldbörse

- Autoschlüssel Opel
- Schlüssel U.P.R.

Fundort: Biesenthal

Funddatum: 31.08.2011

Schlüsselbund mit 2 Schlüsseln und Schlüsselanhänger von Peugeot

- Autoschlüssel von Peugeot

Fundort: Biesenthal

Funddatum: 01.09.2011

## Weitere Informationen

# Mit Fifty-Fifty-Ticket zur Disko und zurück

## Land Brandenburg unterstützt sichere Heimfahrt

Und wer fährt? Die Antwort auf diese Frage wird unter den meisten Partygängern immer bis zuletzt offen gelassen. Um nach dem Vergnügen einer unbeschwernten Feier auch sicher nach Hause zu kommen, wird auch im Jahr 2011 das Fifty-Fifty-Taxi für alle Discogänger zwischen 16 und 25 Jahren angeboten.

Bei einer Fahrt zur Disco die im Land Brandenburg beginnt oder endet, zahlen die Fahrgäste freitags und samstags und an gesetzlichen Feiertagen zwischen 20 und 8 Uhr nur die Hälfte des Fahrpreises. Der Rest des Betrages wird vom Land Brandenburg übernommen. Ticketnutzer können sich bei gleichem Ziel das Ticket teilen und eine Fahrt kann auch mit mehreren Tickets bezahlt werden. Taxi-Tickets gibt es für alle Interessierten in den

AOK-Servicecentern Brandenburgs. Gültig sind diese bis zum 29. Februar 2012.

### Viele Diskounfälle

Hintergrund dieser Initiative ist die hohe Zahl der Diskounfälle. Sie soll eine sichere Mobilitätsalternative zum eigenen Auto bieten. Das Unfallrisiko junger Leute ist noch immer überproportional hoch. Während die Altersgruppe der 18- bis 25-Jährigen nur acht Prozent der Bevölkerung ausmacht, sind jedoch 19 Prozent der Unfallopfer in dieser Altersgruppe.

Das Fifty-Fifty-Ticket ist eine Aktion des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, der AOK und der Taxi-Genossenschaft Potsdam e.G. Für die Taxiunter-

nehmen stellt die Beteiligung an dem Projekt deshalb kein Risiko dar. Die Taxigenossenschaft Potsdam zahlt den Gegenwert der eingereichten Tickets aus. Das Projekt läuft seit 1995 erfolgreich und wird vom Brandenburg Verkehrsministerium als Investition in die Zukunft betrachtet.

Der Landkreis Barnim unterstützt das Fifty-Fifty-Ticket durch Werbung an seinen Schulen und die Information der Fahrschulen im Barnim.

Weitere Informationen zum Thema gibt es im Internet unter [www.aok-on.de/nordost](http://www.aok-on.de/nordost) oder am kostenlosen Servicetelefon unter 0800 2650800.

*Marianne Suntrup  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Barnim*

# Führerschein weg!

## Aber wie bekomme ich ihn denn wieder?

Den Führerschein abzugeben ist sehr schmerzlich und kann unterschiedliche Gründe haben. Die häufigsten sind Alkohol und Drogen im Straßenverkehr. Die Erfahrung zeigt, dass die Betroffenen oft die Zeit zwischen der Wegnahme des Führerscheins und der Antragstellung in der Fahrerlaubnisbehörde ungenutzt verstreichen lassen. Oftmals kann in der Sperrfrist schon einiges vorbereitet werden.

Grundsätzlich gilt, wer betrunken ein Kraftfahrzeug geführt hat und dabei mindestens eine Blutalkoholkonzentration von 1,6 Promille hatte, muss zur medizinisch-psychologischen Untersuchung (MPU). Das gleiche gilt, wenn die Fahrerlaubnis wegen Drogenkonsums entzogen wurde. Die Fahrerlaubnisbehörde muss die MPU auch bei weniger Alkohol im Blut anordnen und zwar in Fällen, in denen eine Alkoholabhängigkeit besteht oder es Hinweise auf Alkoholmissbrauch gibt.

### Rechtzeitig über Voraussetzungen informieren

Für die MPU müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. An dieser Stelle, sollten Menschen ohne Führerschein schon rechtzeitig aktiv werden, raten die Mitarbeiter der Fahrerlaubnisbehörde. Unter anderem muss man mindestens sechs Monate Drogenfreiheit nachweisen. Bestand bereits eine Alkohol- oder Drogenabhängigkeit, darf die Fahrerlaubnis erst neu erteilt werden, wenn eine Entgiftung und eine Entwöhnung durchgeführt wurde und mindestens ein Jahr Abstinenz belegt ist. Regelmäßige Besuche bei Selbsthilfegruppen oder Suchtberatungsstellen können sehr hilfreich sein.

Es ist ein hartes Stück Arbeit, den Führerschein wiederzubekommen. Zum Schutz der anderen Verkehrsteilnehmer ist es aber auch notwendig. Die Fahrerlaubnisbehörde empfiehlt deshalb allen unfreiwillig Führerscheinlosen: „Bereiten Sie

sich vor und informieren Sie sich!“ Die Mitarbeiterinnen der Fahrerlaubnisbehörde im Bereich Neuerteilung stehen für Fragen zur Wiedererlangung des Führerscheines zur Verfügung.

Die Begutachtungsstellen für Fahreignung bieten kostenlose Informationsabende an. Adressen und Telefonnummern erhalten Betroffene ebenfalls in der Fahrerlaubnisbehörde des Landkreises Barnim. Sprechzeit ist immer dienstags von 9 bis 18 Uhr und an den anderen Tagen nach vorheriger Terminvereinbarung.

Telefon: 1. Buchstabe des Familiennamens  
03334 214 1480  
A – I  
03334 214 1446  
J – Q  
03334 214 1485  
R – Z

*Marianne Suntrup  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Barnim*

## Metallschrottsammlung des Landkreises gut angelaufen

In jedem Haushalt fällt einmal mehr oder weniger Metallschrott an. Da stellt sich die Frage: Wohin damit? Gerade für größere und schwere Teile ist es eine bequeme Sache, wenn der Schrott von zu Hause abgeholt wird. Genau auf diesen Bedarf ist das Angebot des Landkreises Barnim zugeschnitten. Neben der Abgabe auf den Recyclinghöfen des Landkreises haben alle Haushalte seit einigen Monaten zusätzlich die Möglichkeit, ihren Metallschrott vom Landkreis kostenlos abholen zu lassen.

Dieses Angebot wird bereits von vielen genutzt. Und das kommt allen Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis zugute. Denn alle Nutzer dieses Angebotes können sicher sein: Jeder Euro aus der Verwertung des Metallschrottes fließt in den Haushalt der Abfallgebühren ein und dient damit der Stabilisierung der Abfallgebühren im Landkreis Barnim.

Für Anmeldungen von Metallschrott oder Rückfragen steht das Bodenschutzamt des Landkreises unter der Telefonnummer 03334 214-1214 gern zur Verfügung.

*Marianne Suntrup  
Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit Barnim*

**Allen Jubilaren und  
Geburtstagskindern  
des Monats Oktober  
übermitteln wir die  
herzlichsten  
Glückwünsche**

**Ihre  
Amtsverwaltung**



## Informationen aus Biesenthal

### Sprechstunde des Bürgermeisters

dienstags 15 - 18 Uhr, Rathaus  
Biesenthal, Am Markt 1;  
**Terminabsprache erbeten**  
**(03337/2003)**

### Erreichbarkeit des Sekretariats

Montag bis Donnerstag 9 bis 12  
Uhr; Dienstag von 14 bis 18 Uhr  
Tel. (0 33 37) 20 03,  
Fax (0 33 37) 30 50  
[buergemeister@biesenthal.de](mailto:buergemeister@biesenthal.de)

### Ankündigung des Biesenthaler Weihnachtsmarktes

Am **Sonnabend, den 26. November** findet in der Stadt Biesenthal auf dem Marktplatz der diesjährige traditionelle Weihnachtsmarkt statt. Gern nehmen wir schon jetzt Ihre Bewerbungen per Fax: 03337/3050 oder E-Mail: [buergemeister@stadt-biesenthal.de](mailto:buergemeister@stadt-biesenthal.de) entgegen. Geplant ist ein buntes Kinderprogramm auf der Bühne vor dem Rathaus. Dazu sind Ihre Ideen und Vorschläge gefragt. Wer aktiv am Programm teilnehmen möchte, wird gebeten, sich bis spätestens 5. Oktober im Sekretariat des Bürgermeisters, Telefon 0 33 37 / 20 03 zu melden. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Vorbereitung und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

*André Stahl*  
Bürgermeister

### Gut genutzte Wohnung Liebevoll eingerichtetes Gästequartier lädt ein

Die Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 4. Etage – rechts, bietet gute Übernachtungsmöglichkeiten.

In einer liebevollen, komplett eingerichteten, funktionalen und modernen 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können bis zu acht Personen (6 Erwachsene, 2 Kinder) übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden. Die Gästewohnung wird seit

ihrer Einrichtung sehr gut genutzt. Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Mietwünsche anzumelden.

#### Preise für Auswärtige

**50,- €** pro Nacht  
(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)  
**90,- €** pro Wochenende  
(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr)  
**90,- €** pro Woche  
(Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)  
**Bürger der Stadt Biesenthal**  
**35,- €** pro Nacht  
(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)  
**75,- €** pro Wochenende

(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr)

**75,- €** pro Woche (Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)  
**Kontakt:** Sekretariat des Bürgermeisters.

Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Bei der Schlüsselübergabe ist eine Kautionshöhe von 50 € zu hinterlegen, welche bei der Wohnungsabnahme erstattet wird. Schlüsselübergabe und Wohnungsabnahme finden in der Gästewohnung statt.

*André Stahl, Bürgermeister*

### Mitgliederversammlung Einladung der Jagdgenossenschaft Biesenthal

Aufgrund technischer Probleme kann die Mitgliederversammlung nicht – wie bereits veröffentlicht – am 21. Oktober stattfinden. Sie wird am 28. Oktober durchgeführt. Wir bitten dies zu entschuldigen. Damit lautet die neue Einladung:

Termin: 28.10.2011  
Uhrzeit: 18.00 Uhr  
Ort: Gaststätte „Strandbad Wukensee“

#### Tagesordnung:

- Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- Bericht des Vorstandes
- Bericht der Kassenführerin

- Bericht des Kassenprüfers
- Entlastung des Vorstandes
- Entlastung der Kassenführerin
- Beschluss über die Verwendung von Finanzmitteln einschließlich der Jagdpachtauszahlung
- Neuwahl von Vorstand, Kassenführer und Kassenprüfer

Zum anschließenden gemütlichen Beisammensein sind auch die Partner der Jagdgenossenschaftsmitglieder herzlich eingeladen.

*Der Vorstand*

### Hilfe zur Selbsthilfe

Beratung der Arbeitslosen-Service-Einrichtung Bernau in 16359 Biesenthal, Rathaus, Am Markt 1.

Hier können Fragen zu allen, die Arbeitslosigkeit betreffenden Problemen, **wie Verlust des Arbeitsplatzes, Arbeitslosengeld, Arbeitslosengeld II**, gestellt werden.

Arbeitslosenverband Deutschland, Landesverband Brandenburg e.V., Breitscheidstr. 31  
16321 Bernau bei Berlin  
Tel. 03338/2249

## Informationen aus Biesenthal

# Tolles 11. Wukenseefest der Stadt Biesenthal

## Drachenbootfestival der Extraklasse und musikalischer Höhepunkt auf dem Steg

Superwetter, gut gelaunte und hoch motivierte Paddler, tolles Publikum und eine gute Vorbereitung ließen das 11. Wukenseefest zu einem Höhepunkt in der Stadt Biesenthal werden.

Das 11. Wukenseefest ist nun schon wieder Geschichte, aber zum Ausruhen kommen die Veranstalter und Helfer nicht. Es war ein sportlicher und kultureller Höhepunkt in der Stadt. Sechs Monate Vorbereitung im Festkomitee haben sich auszahlt. Die Wukey's verkauften die Eintrittskarten am Eingang, halfen den Teilnehmern des Rennens immer ihr Boot zu finden, halfen den vertretenen Mannschaften mit Handy Cups beim Ein- und Aussteigen und vieles mehr.

Als Heimmannschaft nahmen sie nicht am Rennengeschehen teil.

Im Vorfeld führte die Biesenthaler Grundschule im Strandbad Wukensee die Projektstage durch. Die Schüler hatten dort drei Tage die Möglichkeit, sich mit dem Drachenboot vertraut zu machen und ihre Schwimmleistungen zu optimieren. Das Drachenbootrennen für Schulen fand in der Geschichte des Wukenseefestes zum zweiten Mal statt. Auch hatten die Schwimmmeisterschaften der Grundschule Biesenthal wieder ihre Berechtigung. Die Kinder und Jugendlichen waren mit großer Begeisterung bei der Sache. Außerdem waren der Märchenpalast, die Kinderkarussells und Versorgungsstände angesagt. Für das leibliche Wohl war an beiden Tagen hervorragend gesorgt.

Am Samstag fand das große Drachenbootfestival statt. Es nahmen 9 Mannschaften in der Mixed Kategorie und zwei Mannschaften der Kategorie Handycup teil. Erfreulich ist auch, dass sich wieder mehr einheimische Mannschaften beteiligten.

So waren der Hort Pfefferberg (Wild Pepper's), der Melchower Carnevalsverein (MCV-Melchow), das Team Kubalas (Kulturbahnhof u. Lokale Agenda), Team Hai-Voltage (El-



Rennen auf dem Wukensee



Siegerehrung: Mannschaft aus unserer Partnerstadt Nowy Tomysl

tern der Grundschule), die Feuerfighter & Friends eine Mannschaft aus Bernau und die fliegenden Teppiche aus Berlin am Start. Auch eine Mannschaft aus unserer Partnerstadt Nowy Tomysl nahm mit Erfolg teil. Die Stimmung war hervorragend. Den 1. Platz belegten die fliegenden Teppiche, den 2. Platz das Team „von 0 auf 100“ aus Bernau und den 3. Platz belegte das Team „Hai-Voltage“ aus Biesenthal.

In der Kategorie Handycup belegte der zweimalige Deutsche Meister dieser Kategorie, die Werkstatt Drachen der Hoffnungstaler Werkstätten aus Biesenthal, den 1. Platz.

Am Abend spielte die Band „By the Way“ und als Überraschungs-

gast erschien DJ Ötzi. Unumstrittener Höhepunkt der Veranstaltung war am Abend der Auftritt der „Vier Schweriner Tenöre“. Auf der Steganlage gaben sie ein kleines Konzert für alle Biesenthaler und deren Gäste. Damit war der Übergang zum großen Feuerwerk mit Begleitmusik perfekt.

Als Resümee kann man sagen, wir freuen uns schon auf das 12. Wukenseefest im nächsten Jahr am 17. und 18. August 2012.

An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei allen Organisatoren und Mitarbeitern für die Unterstützung bedanken. Besonderer Dank gilt hier dem Drachenboot Sportverein Wukey's e.V. Biesenthal, der Grundschule und hier besonders

Herrn Manietta und Frau Dehmel für ihre hervorragende Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des gesamten Wukenseefestes.

André Stahl, Bürgermeister

### Danksagung an die Sponsoren

Die Stadt Biesenthal bedankt sich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Sponsoren. Durch Ihre finanzielle Hilfe konnte eine beachtliche Summe zur Ausgestaltung des Festes eingesetzt werden und dazu beitragen, es wieder zu einem Höhepunkt der Stadt Biesenthal werden zu lassen. Dafür meinen herzlichsten Dank!

André Stahl, Bürgermeister

**Melchow****Öffnungszeiten des Kompostierplatzes in Melchow**

(nicht für gewerbliche Zwecke und nur für Melchower Bürger)  
Jeweils an den folgenden Samstagen ist in der Zeit von 09.00 bis 11.00 Uhr der Kompostierplatz geöffnet: 15. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember

**Bürgermeister-sprechstunde**

donnerstags 16-18 Uhr im touristischen Begegnungszentrum, Termin nach Vereinbarung, Tel. 03337/ 425699

**Informationen aus Breydin****Viele auf dem Turm  
Tag des offenen Denkmals  
in der Fachwerkkirche Tuchen**

Am Sonntag, dem 11. September, beteiligte sich auch der Verein der Fachwerkkirche Tuchen e.V. am Tag des offenen Denkmals mit der Präsentation der Fachwerkkirche und einer Ausstellung von Aquarellen und tragbarer Kunst der Künstlerin Katharina Stoll aus Angermünde. Bei Kaffee und Kuchen und angeregten Gesprächen mit den Besuchern konnten die Vereinsmitglieder das Denkmal Fachwerkkirche Tuchen präsentieren, die Künstlerin Frau Stoll gab Erläuterungen zu ihren Kunstwerken, die auch käuflich

zu erwerben waren. Viele Besucher nutzten auch die Möglichkeit der Turmbesteigung. Nach Auskunft des Vereins haben ca. 80 Gäste die Möglichkeit genutzt, die Fachwerkkirche Tuchen und die Ausstellung kennen zu lernen. Vielen Dank den Organisatoren des Tages des offenen Denkmals, insbesondere bedanke ich mich bei Herrn Schiele, dem Vereinsvorsitzenden, und den aktiven Vereinsmitgliedern Frau Lange, Frau Torklere und Herrn Lange.  
*Peter Schmidt*  
*Ehrenamtlicher Bürgermeister*

**Sprechzeiten des ehrenamtlichen Bürgermeisters**

Ortsteil Trampe: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr, im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53

Ortsteil Tuchen-Klobbicke: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr, im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35  
Tel: 033451/ 304

Der Bürgermeister ist privat unter der Telefonnr. 033451/ 60065 und per Fax unter der Nr. 033451/60826 zu erreichen.

**Informationen aus Marienwerder****Bürgermeistersprechstunde**

mittwochs von 17 bis 18 Uhr im Gemeindezentrum  
Marienwerder

**Sprechstunde des Ortsvorstehers:**  
immer am 1. Donnerstag des Monats 18-19 Uhr im GZ  
Marienwerder

**Informationen aus Rüdnitz****Neue Öffnungszeiten  
Gemeindebüro in Rüdnitz**

Mo	09.00 bis 14.00 Uhr
Di	09.00 bis 10.00 Uhr und 11.30 bis 14.00 Uhr
Mi	09.00 bis 14.00 Uhr
Do	09.00 bis 14.00 Uhr
Fr	geschlossen

**Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeisterin**  
Di 17.00 bis 19.00 Uhr



## Nachrichten aus den Vereinen

# Angebote, Informationen und Termine

Der Tourismusverein Naturpark Barnim e. V. informiert

### Tourist-Information

Am Markt 1

16359 Biesenthal

Im Alten Rathaus

Tel. / Fax: 0 33 37 – 49 07 18

Homepage:

www.barnim-tourismus.de

E-Mail: [biesenthal@barnim-tourismus.de](mailto:biesenthal@barnim-tourismus.de)

### Öffnungszeiten

Di 09.00 – 12.00 und

14.00 – 18.00 Uhr

Fr 09.00 – 16.00 Uhr

Sollten Sie außerhalb dieser Öffnungszeiten Fragen haben, sind wir gern im Bahnhof Wandlitzsee für Sie da. Dort erreichen Sie uns wie folgt:

### Tourist-Information

Bahnplatz 2

Im Bahnhof Wandlitzsee

16348 Wandlitz

Tel.: 03 33 97 / 67 277

Fax: 03 33 97 / 67 279

### Öffnungszeiten

Mo-Do 09.00 – 18.00 Uhr

Fr 09.00 – 16.00 Uhr

### Zu Gast in unserer polnischen Partnerstadt Nowy Tomysl

Schon zur guten Tradition geworden, beteiligte sich der Tourismusverein Naturpark



Barnim e.V. auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit dem Amt Biesenthal - Barnim mit einem Informationsstand beim Hopfen- und Weidenjahrmarkt in der polnischen Partnerstadt Nowy Tomysl.

Wie immer wurde unsere Delegation sehr herzlich empfangen. Über alle 3 Tage bot das Fest ein sehr abwechslungsreiches und interessantes Programm.

Unser Infostand wird von den Gästen gern und gut besucht. Sprachbarrieren werden mit Hilfe von Dolmetschern gut gemeistert. Aber nach wie vor fehlte es uns wieder an polnischsprachigem Informationsmaterial aus unserer Region.

In diesem Jahr wurde der traditionelle Hopfen- und Weidenjahrmarkt bereits zum 2. Mal mit dem internationalen Korbflechterwettbewerb kombiniert. Flechter aus über 30 Nationen nahmen teil und zeigten ihr Können. Die unterschiedlichsten

TOURISMUSVEREIN  
Naturpark Barnim e.V.



Flechtarten und Ausstellungsstücke waren zu bewundern. Weitere kulturelle Höhepunkte, wie z.B. ein Konzert der derzeitigen polnischen Popdiva „Doda“ zogen am Samstag und Sonntag an die 20.000 Gäste in den Park für Kultur und Erholung von Nowy Tomysl.

### Tag des offenen Denkmals

Am Sonntag, 11. September öffnete die Tourist-Information in Biesenthal ihre „Pforten“, um interessierten Gästen die Möglichkeit zu bieten, das historische Fachwerk-Rathaus am Marktplatz zu besichtigen.

Ob durchreisende Radfahrer auf dem Fernradweg Berlin-Usedom oder Biesenthaler Bürger, bzw. eventuelle Biesenthaler Neubürger, alle nahmen sie gern dieses Angebot an.

Anhand historischer Aufnahmen berichtete Frau Thürling über die Geschichte des Alten Rathauses und dessen heutige Funktionen.

Der Vorstand  
Tourismusverein  
Naturpark Barnim e.V.

## Angebot für jedermann im Oktober

Sonnabend, 1. Oktober

ab 9.00 Uhr

Familienfrühstück von neuen und alten Sydowern und Grüntälern (bei schlechtem Wetter drinnen)

Sonntag, 2. Oktober

11.00 bis 18.00 Uhr

„Was ich immer schon einmal fragen wollte ...“ Glaubenskurs – Fortsetzung. Um 14 Uhr besuchen wir den Erntedankfest-Gottesdienst in Grüntal.

Montag, 17. bis

Freitag, 21. Oktober

Ora et labora – Zeit der Stille – Zeit der Ernte

Freitag, 21. bis

Sonntag, 23. Oktober

„Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde...“ Von Abschieden und Neuanfängen mit Elisabeth-Dorothea Lüneburg, Berlin  
Außerdem: Friedensgebet in der Grüntaler Dorfkirche mit Musik und Kerzen  
Jeden Freitag 18 Uhr



Eine neue Foto-Ausstellung im HAUS wartet auf Ihren Besuch!

„Jakobswege“ – Bilder vom Camino in Spanien, Katrin Weitz und Jens Thiele, Berlin.

Geöffnet: nach Vereinbarung

DAS HAUS  
Kirchliches Besinnungs-,  
Bildungs- und  
Begegnungszentrum e.V.  
Grüntal, Dorfstraße 39  
Tel. 03337/4 61 80  
16230 Sydower Fließ



## Nachrichten aus den Vereinen

### SV Biesenthal 90 e.V.

#### Ein Verein mit vielen Sportarten unter einem Dach

##### Termine im Oktober und November

05.10.	19.00 Uhr	Vorstandssitzung im Restaurant „Kalaja“
02.11.	19.00 Uhr	Vorstandssitzung im Restaurant „Kalaja“

##### Heimspiele unserer Fußballmannschaften im Oktober

Samstag	01.10.	10.00 Uhr	F - Junioren	Barnimliga	Union Klosterfelde
Sonntag	02.10.	09.30 Uhr	D - Junioren	1. Kreisklasse	SV Rüdnitz/Lobetal
Samstag	08.10.	14.00 Uhr	1. Herren	POKAL	FSV Lok Eberswalde
Mittwoch	12.10.	18.00 Uhr	Altherren Ü35	1. Kreisklasse	FSV Lok Eberswalde
Samstag	15.10.	12.00 Uhr	2. Herren	1. Kreisklasse	SV Rüdnitz/Lobetal
Samstag	15.10.	14.00 Uhr	1. Herren	Barnimliga	Fortuna Britz II
Freitag	21.10.	18.00 Uhr	Altherren Ü45	Barnimliga	SG Altenhof/Althüttendorf
Sonntag	23.10.	09.30 Uhr	E - Junioren	Barnimliga	Einheit Zepernick II
Samstag	29.10.	12.00 Uhr	2. Herren	1. Kreisklasse	SG 49 Liepe
Samstag	29.10.	14.00 Uhr	1. Herren	Barnimliga	FSV Bernau II
Sonntag	30.10.	10.00 Uhr	F - Junioren	Barnimliga	SG Joachimsthal/Friedrichswalde
Sonntag	30.10.	14.00 Uhr	Altherren Ü35	1. Kreisklasse	BSV Blumberg

Bei allen Heimspielen unserer Herrenmannschaften wird für das leibliche Wohl unserer Gäste gesorgt sein.

## Weitere Ausflüge erwünscht

### Förderverein der Löschgruppe Tempelfelde e. V. auf Tour

Zum Sommerausklang 2011 lud der Förderverein am 27. August seine Mitglieder, alle Angehörigen der Tempelfelder Feuerwehr mit Familien und die Jugendfeuerwehr zu einer Flößertour mit anschließendem Besuch des Luftfahrtmuseums Finowfurt ein.

Der Bus der Omnibus Sdunek GmbH (Dank an Fam. Wolter) brachte uns zuerst nach Hubertusmühle/Finowfurt. Dort wartete schon die „Schippelschute“ auf uns und los ging's zur 3-Schleusen-Fahrt. Der Weg führte über die Schleusen Grafenbrück, Leesebrücker Schleuse zur Schleuse Ruhlsdorf. Es war sehr interessant zu erleben, wie diese Schleusen noch heute mühsam mit der Hand bedient werden. Diese Tour ist sehr empfehlenswert.

Wir hatten Glück, der Wetterbericht stimmte auch an diesem Tag nicht und so konnten wir die drei Stunden entspannt genießen. Angekommen in Zerpenschleuse wartete schon der Bus auf uns, der anschließend ins Museum nach Finowfurt fuhr. Ein Rundgang über das Gelände des Luftfahrtmuseums mit Erläuterungen zu den Exponaten rundet diesen schönen Tag ab.

Besonders für die Kameraden der Feuerwehr war es eine wohl-tuende Abwechslung nach bisher 15 Einsätzen 2011.

Es war der erste Ausflug des

Fördervereins und der Ruf nach weiteren solchen Veranstaltungen wurde laut.

W. Beck, Förderverein

Löschgruppe Tempelfelde e.V.



Die Reise führte durch 3 Schleusen.



Unsere Gruppe, bestehend aus den Mitgliedern des Fördervereins, den Angehörigen der Tempelfelder Feuerwehr mit Familien sowie der Jugendfeuerwehr



## Nachrichten aus den Vereinen

### „Billard für Jedermann“!!!

#### Zum 40-Jährigen Bestehen BSV Sophienstädt

Es ist soweit!!!

Der Billardsportverein Sophienstädt 71 e.V. wird 40 Jahre alt und das soll gefeiert werden!!! Hierzu laden wir jeden der Interesse hat, jung wie alt, dazu ein, mit uns gemeinsam in einigen interessanten Stunden unseren Billardsport und unseren Sport-

verein näher kennen zu lernen!!!

Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt!!!

**Datum: 1. Oktober**

**Ort: Gemeindevereinshaus**

**Sophienstädt**

Uhrzeit: 14-18 Uhr

*BSV Sophienstädt 71 e.V.*

### Einladung der NaturFreunde

#### Radwanderung westlich von Biesenthal

Datum:

**Sonntag, den 30. Oktober**

Treffpunkt:

9.30 Uhr Marktplatz Biesenthal

Strecke:

zur Krumpfen Lanke, zur Uli-

Schmidt-Hütte und zurück nach

Biesenthal; Streckenlänge

~25km (für Imbiss unterwegs

wird gesorgt)

Wanderleiter:

M. Hübner (Tel. 40355)

Zu dieser Veranstaltung sind alle

Bürger recht herzlich eingela-

den.

*Ingrid Klose*

*i. A. des Vorstandes*

*„NaturFreunde OG Hellmühle e. V.*

## Veranstaltungen

### Ferien, singen, reisen

#### Kultur- und Begegnungsstätte der VS informiert

05.10.2011	14:00 Uhr	Wir spielen Bingo
12.10.2011	14:00 Uhr	Singen mit Herrn Meise
19.10.2011	14:00 Uhr	Fa. Wutskowsky stellt ihr Reise-
		programm für das Jahr 2012 vor
28.09.2011	14:00 Uhr	Geburtstag des Monats

**Informationen:** Mitgliedsbeiträge können auch jeweils mittwochs beim anwesenden Vorstandsmitglied entrichtet werden!

August Bebel Straße 19 – Telefon 03337 40051

Jeweils: • montags 14:00 Uhr- Kartenspiele wie Rommé u.a.  
• donnerstags 09:00 Uhr – Gymnastik z.Zt. in Melchow

### Ihre Mitarbeit ist gefragt

#### Bibliothek in Biesenthal stellt um

Nachdem wir uns hier eineinhalb Jahre mit unseren lieben Barcodes vergnügt haben, sind Sie jetzt dran. Bitte suchen Sie Ihren Leserausweis heraus und bringen Sie ihn ab jetzt jedes Mal mit. Auf den Ausweis kommt – wie könnte es anders sein – ein Barcode, ihre Kundennummer. Ohne die können wir Ihre Medien nicht mit dem Computer verbuchen. Wie Sie sich denken können, wollen wir aber nur noch so arbeiten, besser heute als morgen. Dann gehört die Sucherei nach ihrer Leserkarte endlich der Vergangenheit an. Bitte haben Sie Verständnis, wenn einmal etwas schief laufen sollte. Zurzeit arbeiten wir mit zwei Systemen. Die Umstellung wird noch ein wenig dauern. Für uns ist alles neu, wir müssen mehr oder weniger am „lebenden Objekt“ operieren. Aber ich denke, es wird alles gut! Falls Sie Ihren Leserausweis nicht

finden sollten, bleibt nichts anderes übrig, als einen neuen zu kaufen, Kostenpunkt 1,50 Euro. Also durchforsten Sie an einem weiteren Regentag Ihre Schubladen, es lohnt sich!

Wenn Sie Ihre Kundennummer haben, bekommen sie auch einen Kassenbon, auf dem unsere Telefonnummer steht (falls Sie mal nicht persönlich vorbeikommen können), sowie alle Medien. Und natürlich das Rückgabedatum. Dann kann doch nichts mehr schief gehen, oder?

Öffnungszeiten:

Dienstag 10 – 18:00 Uhr

Mittwoch 13 – 18:00 Uhr

Donnerstag 10 – 17:00 Uhr.

Tel. 45 10 07

Sie finden uns in der August-

Bebel-Straße 19 in Biesenthal.

Die Mitarbeiter freuen sich auf

Ihren und euren Besuch!

*I. Derks*

## Veranstaltungen – Termine – Informationen

### Veranstaltungen im Amt Biesenthal-Barnim

1.10., 9.30 Uhr, Biesenthal (Marktplatz Biesenthal) und 10.00 Uhr, Rüdnitz (Hans-Schiebel-Platz)

#### Oktoberfest der Naturfreunde und Familienwanderung nach Hellmühle

Die NaturFreunde Hellmühle e.V., Fr. SchmidtSiedlerverein Rüdnitz e.V., Hr. Becker

2.10., 12.00 Uhr  
Festplatz Danewitz

#### Feier zum Tag der Deutschen Einheit

Ortsbürgermeister, Hr. Gesche

8.10., 17.00 Uhr  
Fachwerkkirche Tuchen

#### Konzert „European Folkmusik“

Fachwerkkirche Tuchen e.V.,  
Fr. Lange  
www.fachwerkkirche-tuchen.de

8.10., 10-17.00 Uhr  
Pro Seniore Residenz  
Am Wukensee

**Besichtigungstag** in „Pro Seniore“ Biesenthal mit kostenfreien Shuttle-Service, Hausführung, Beratung uvm.  
Fr. Reimann  
www.pro-seniore.de

29.10., 20.00 Uhr  
Fachwerkkirche Tuchen

#### Konzert „Sternklar“

Volkslieder in jazzigem Gewand

Fachwerkkirche Tuchen e.V.,  
Fr. Langewww.

fachwerkkirche-tuchen.de  
Bürgerverein Rüdnitz e.V., Hr. Becker

www.buergerverein-ruednitz.de

31.10., 17.00 Uhr  
Spielplatz, Kinder- und Jugendhaus Creatimus

#### Halloween in Rüdnitz

Bürgerverein Rüdnitz e.V.,  
Herr Becker,  
www.buergerverein-ruednitz.de

## Weiterbildung für Waldbesitzer

### Interessantes von Waldbau bis Holzmarkt

Am 28. und 29. Oktober veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e.V. im Großraum Schorfheide eine Weiterbildung für Waldbesitzer und -besitzerinnen. Schulungsthemen sind Waldschutz, Waldbau Buche, Holzmarkt und Betriebswirtschaft. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Ex-

kursion zu praktischen Fragen. Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 EUR erhoben. Die Schulungen finden am 28. Oktober von 16:00-19:30 Uhr sowie am 29. Oktober von 8:30-15:30 Uhr im Naturfreundehaus Am Üdersee, Üdersee Süd 111 in 16244

Finowfurt statt. Da die Veranstaltung nur bei mindestens 8 Teilnehmern durchgeführt werden kann, wird um **vorherige Anmeldung** gebeten, per Telefon unter 033 920-506 10, per E-Mail [waldbauern@t-online.de](mailto:waldbauern@t-online.de) oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.

## Jazz und European Folk

### Veranstaltungen in der Fachwerkkirche Tuchen

Zu Folkmusik und zum Jazzabend wird im Oktober eingeladen.

#### 8. Oktober, 16.00 Uhr - „European Folkmusik“

Die gemeinsame Freude an europäischer Folkmusik hat Cordula Schönherr und Jörg Kokott 2003 zusammengeführt. Seit 2004 spielen sie zusammen auf den kleinen und großen Konzertbühnen.

Die Mischung aus traditionellen irischen, skandinavischen und eigenen Liedern und Tanzstücken, geht einerseits unter die Haut und lässt andererseits das Tanzbein schwingen. Mit ihren Instrumenten, Gitarre, Geige und den beiden Stimmen, präsentiert das Duo einmalig schöne Musik die verzaubert.

Der Verein Fachwerkkirche Tuchen und der Niederbarnimer Kulturbund freuen sich auf ihren Besuch.

#### 29. Oktober, 20.00 Uhr - „Sternklar“

„Sternklar“ ist ein Duo aus Stim-

me und Klavier mit der Jazzsängerin Esther Kaiser und dem Pianisten Claus-Dieter Bandorf.

Deutsche Volkslieder, modern arrangiert, erklingen im neuen Gewand gemeinsam mit Kompositionen der Musiker. Lyrik beginnt zu schwingen, altes Liedgut wird entstaubt und klingt gerade durch die alte Sprache und die schlicht-schönen Melodiewendungen frisch und aktuell.

Bekannte Melodien treffen auf akustischen Jazz und improvisierten Pop.

E. Kaisers Texte erzählen Geschichten aus dem Leben und erscheinen mitunter magisch. Aus ihrer gemeinsamen Liebe zum Jazz und zur Vokalmusik aus unterschiedlichen Genres und Epochen entstand die Idee zum Projekt „Jazz aus 5 Jahrhunderten“.

Werte Gäste, es gibt jene Abende, die einen besonderen Rah-

men verlangen. „Sternklar“ – ein Genuss zum Hinhören und Wegträumen – wird erstmalig in unserem Haus mit Sitzplätzen an Tischen und mit einem begleitenden Catering gestaltet.

Dafür stehen nur 50 Plätze zur Verfügung und die Eintrittskarten sind mit dem Service gekoppelt.

Ausgewählte Weine und Snacks werden angeboten und runden den Genuss des Abends ab.

Reservieren Sie sich bitte rechtzeitig ihre Plätze!

Der Verein Fachwerkkirche Tuchen lädt Sie herzlich zu diesem besonderen Erlebnis ein und freut sich auf Ihren Besuch.

Mehr Infos im Netz:

[www.fachwerkkirche-tuchen.de](http://www.fachwerkkirche-tuchen.de)

## Hinweis auf Lehmbaukurse

Das können Sie lernen:

- Mischungen + Proben ansetzen mit verschiedenen Zuschlagstoffen
- Fehler begutachten
- Natursteinfundament/Treppe bauen
- Leichtlehmsteine/Lehmsteinen herstellen und vermauern
- Stampflehmwand anlegen + befüllen – Staken anfertigen und einsetzen

- Strohballenbauweise verstehen und lasttragend bauen
- Innen-+Außenputze, wasserfeste, farbige, Unter+Feinputze herstellen, auftragen, rissfrei verreiben
- Verfugen des Sichtmauerwerks
- Tapetenlehmen, organische Wand, Kratzputze, Ornamente u.ä. ausprobieren und erschaffen

Kontakt:

Beatrice Ortlepp/Krause  
Novalistr. 5  
10115 Berlin  
[www.lehmbaukurse.de](http://www.lehmbaukurse.de)  
[beaortlepp@gmx.de](mailto:beaortlepp@gmx.de)  
0178/1987624

Referenzhaus:

Schulstr. 10  
16359 Biesenthal bei Bernau bei Berlin

## Fotografien gesucht

### „Kindheitserinnerungen aus Biesenthal“

Wir suchen für eine Ausstellung in der Galerie im Rathaus Biesenthal, Fotografien aus der Kindheit. z. B. Bildmotive von Taufen, Einschulungen, Konfirmationen, Jugendweihen, Kindergeburtstagen, Kinderfesten, Kindergärten, Schulfesten, Ferienlager u. a. m.

Wir bitten um die Bereitstellung von Originalen, die wir dann scannen, bearbeiten und für die Ausstellungspräsentation neu herstellen. Sie erhalten gegen

Quittung Ihre Originale zurück. Termin: 4. Oktober bis 16. Dezember

Abgabe gegen Quittung im Tourismusbüro zu Hd. Frau Thürling. Weitere Anfragen unter 03337-490718 und 033396-87288

Die Ausstellung ist für 2012 geplant.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag. Im voraus vielen Dank der Galeriebeirat.

## 17. Klassentreffen

### Erinnerungsreiche Stunden verlebt



Ein Erinnerungsfoto der ehemaligen Schüler, die 1945 die Schule in Biesenthal verließen, im Park von „pro seniore“.

Auch in diesem Jahr trafen sich 27 Teilnehmer, Ehemalige und Angehörige des Einschulungsjahrgangs 1937 der damaligen Volksschule in Biesenthal zu ihrem traditionellen Klassentreffen in der Pro Seniore Residenz Am Wukensee. Nach freudiger Begrüßung erlebten wir einen erinnerungsreichen Nachmittag und Abend, nicht ohne derer zu

gedenken, die nicht mehr dabei sein können. Alle Ehemaligen haben bereits das 80. Lebensjahr vollendet und hoffen, sich auch im nächsten Jahr wieder zum 18. Klassentreffen am 8. September bei ausreichender Gesundheit wiederzusehen.

*Jochen Seidenstricker*



## Kirchliche Nachrichten

### Evangelische Kirchengemeinden

- **Biesenthal**  
02.10.10.30 Uhr Erntedankgottesdienst mit Kindergottesdienst in der Kirche  
09.10., 10.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche  
16.10., 10.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche  
23.10., 10.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche  
30.10., 10.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche
- **Landeskirchliche Gemeinschaft** – innerhalb der Evangelischen Kirche (Schützenstraße 36, 16359 Biesenthal)
- **Gemeinschaftsstunde (Gottesdienst)**  
Sonntag 16.30 Uhr
- **Alkohol- und Tablettenprobleme?**  
Nächste Treffen der Selbsthilfegruppe!  
Seit 25 Jahren besteht die Gruppe und ist vielen Menschen eine große Hilfe gewesen. Neben Informationen über Alkohol- und Tablettenmissbrauch, reden wir über Lebensprobleme in geselliger Runde. Diese Treffen sind sowohl für Betroffene, wie auch für ihre Angehörigen wertvoll. Jeder kann hier Verständnis, Fachkompetenz und Hilfe finden. Wir treffen uns in den Räumen der Landeskirchlichen Gemeinschaft, 16359 Biesenthal, Schützenstr. 36. (Kontakt - Telefon 0176 96326929)
- **Rüdnitz**  
02.10., 14.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit dem Posaunenchor in der Kirche  
16.10., 9.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche  
30.10., 9.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
- **Danewitz**  
31.10., 17.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche zum Reformationsfest mit dem Posaunenchor
- **Grüntal**  
02.10., 14.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl  
30.10., 10.15 Uhr Familiengottesdienst
- **Melchow**  
31.10., 10.15 Uhr Gottesdienst, Reformationsgottesdienst, anschl. Kaffee und Tee
- **Tempelfelde**  
23.10., 14.00 Uhr Gottesdienst
- **Marienwerder**  
09.10., 09.30 Uhr Erntedank  
23.10., 09.30 Uhr Gottesdienst
- **Ruhlsdorf**  
23.10., 10.45 Uhr Gottesdienst
- **Einladung zum literarisch-musikalischen Programm Rund um den Apfel**  
„Den allerschönsten Apfel brauch ich ...“  
Gelesen von Antje und Martin Schneider, musikalisch kommentiert von Gabriele Müller am Klavier, Wann: 8. Oktober, 15 Uhr, Wo: Kirche Marienwerder, Eintritt 7 Euro/ Kinder frei

- **Tag der offenen Kirche, Sonntag, 2. Oktober, 14 Uhr  
Dorfkirche zu Rüdnitz**

14 Uhr Erntedankgottesdienst mit dem Posaunenchor  
15 Uhr Offene Kirche, Führungen, Kaffee und Kuchen  
16.30 Uhr Orgelmusik zur Besinnung und zum Ausklang  
(an der Lütkemüller-Orgel: J. Lang)



Am 11. September trafen sich 29 Jubilare aus Nah und Fern zum Fest der Goldenen, Diamantenen und Eisernen Konfirmation. Nach dem Festgottesdienst versammelten sich alle zum gemeinsamen Gruppenfoto. Im Anschluss wurden im evangelischen Gemeindehaus intensiv Erinnerungen ausgetauscht.

### Katholische Kirche Biesenthal

2.10.	9.00 Uhr	Hochamt
6.10.	9.00 Uhr	hl. Messe Seniorenrunde
9.10.	9.00 Uhr	Hochamt
13.10.	9.00 Uhr	hl. Messe
14.10.	9.00 Uhr	hl. Messe/Anbetung
16.10.	9.00 Uhr	Hochamt
	17.00 Uhr	Rosenkranz
20.10.	9.00 Uhr	hl. Messe
21.10.	9.00 Uhr	hl. Messe/Anbetung
23.10.	9.00 Uhr	Hochamt
	17.00 Uhr	Rosenkranz
27.10.	9.00 Uhr	hl. Messe
28.10.	9.00 Uhr	hl. Messe/Anbetung
30.10.	9.00 Uhr	Hochamt
	10.00 Uhr	Primizfeier von Christoph Butschak Bernau, anschl. Gemeindefest (Turnhalle)
	15.30 Uhr	Dankandacht Herz-Jesu-Kirche Bernau

## Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

# Jugendkulturzentrum KULTI informiert

## Angebote, Zeiten, Kontakte

### Öffnungszeiten

#### des Jugendbistros:

Dienstag: 15 bis 21 Uhr  
Mittwoch: 15 bis 21 Uhr  
Donnerstag: 15 bis 21 Uhr  
Freitag: 16 bis 22 Uhr  
Samstag: 16 bis 22 Uhr

• **Schlagzeugunterricht** (ab 12 Jahre) jeden Montag ab 14 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

• **Gitarrenunterricht** (Akustik- und E-Gitarre) jeden Montag ab 17.30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

• Nutzung des Bandraumes mit Anlage **Di-Sa zwischen 16 und 21 Uhr gegen Nutzungsgebühr**

• **Fitnessstraining (ab 16 Jahre) Dienstag-Freitag** zwischen 16 und 21 Uhr, ab 4,- € pro Monat

• **kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe** montags zwischen 15-17 Uhr

• **kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen** – Wenn ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch im Kulti Büro an.

### Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:

Pädagogische Mitarbeiter:  
Sebastian Henning, Janina Herr  
FSJ: Lisa Ullmann  
Zivi: Matteo Schmidt

Jugendkulturzentrum Kulti  
Bahnhofsstraße 152  
Tel.: 03337/ 41770  
Fax: 03337/ 450118  
[www.kulti-biesenthal.de](http://www.kulti-biesenthal.de)  
[info@kulti-biesenthal.de](mailto:info@kulti-biesenthal.de)

### Amtsjugendkoordinatorin:

Renate Schwieger  
Tel.: 03337/450119  
Fax: 03337/450118

### Kinder- und Jugendhaus Rüdnitz

Dorfstraße 1, 16321 Rüdnitz  
Tel./Fax.: 03338/769135

### Jugendclub Melchow im Bürgerhaus

Di - Fr 16 -21 Uhr  
jeden Samstag: Projektangebote

### ANNAHME von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger

Amtsverwaltung  
Biesenthal-Barnim  
Berliner Str. 1,  
16359 Biesenthal  
bei Frau Fank,  
Zimmer 302  
Tel: 03337/4599 23  
oder 4599 0  
Fax: 03337/4599 40  
E-Mail: [sekretariat@amt-biesenthal-barnim.de](mailto:sekretariat@amt-biesenthal-barnim.de)

### Annahmezeiten:

Montag, Mittwoch,  
Donnerstag: 9.00 -16.00 Uhr  
Dienstag: 9.00 - 18.00 Uhr  
Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr

### Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des  
Biesenthaler Anzeigers:

**18. Oktober**

**Erscheinungsdatum:**  
**1. November**

## Neuigkeiten von der Grundschule Grüntal

### Ministerin und Schüler aus Nowy Tomysl zu Gast

Beim Erscheinen dieser Ausgabe beginnen die Herbstferien für die 200 Schüler unserer Schule. Hinter ihnen liegen dann die ersten sechs Wochen des Schuljahres 2011/ 12. Begonnen hat es traditionell mit der Schüler-vollversammlung. Dazu trafen sich alle Schüler, Lehrer und Erzieher in der Turnhalle und der Schulleiter eröffnete mit einer kurzen Rede das Schuljahr. Darin nannte er wieder die erstaunliche (je nach Sichtweise auch erschreckende) Zahl von 16.000 Stunden Unterricht, die im Laufe eines Jahres zusammenkommen. Er wünschte den Schülern und Lehrern viel Freude am ge-

meinsamen Lehren und Lernen. Außerdem erwähnte er, wie wichtig für unsere Schule die Unterstützung durch alle „an Schule Beteiligten“ (Eltern, Schulträger- und Schulbezirksgemeinden, Schulamt,...) für eine gute Schule ist, dankte ihnen und wünschte sich eine anhaltende Weiterentwicklung. Eine gute Möglichkeit zur Präsentation der gelingenden Zusammenarbeit bot sich für uns am 2. September. Die Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Frau Münch besuchte uns. Etwa eine halbe Stunde nahm sie in der FLEX A an der Wochen-

wertung teil, stellte sich dort den Fragen der Schüler und stellte ihrerseits Fragen. Stolz präsentierten die Erstklässler die Wochenmappe, die darüber Auskunft gibt, was in der dritten Schulwoche geleistet wurde. Die Zweitklässler gaben sich deutlich abgeklärter...

Im Anschluss trafen sich im Musikraum Eltern, Schüler und Lehrer zu einer Podiumsdiskussion. Mit einem Schul-T-Shirt und unseren besten Wünschen für eine gute Lobbyarbeit für Schule, Schüler, Eltern und Lehrer der Ministerin bei den laufenden Haushaltsverhandlungen verabschiedeten wir die Mini-

sterin. Der nächste Höhepunkt war das Treffen im Rahmen unserer polnisch-deutschen Partnerschaft mit der Grundschule „Marie Sklodowski-Curie“ aus Nowy Tomysl. Zwei an- und aufregende Tage verbrachten die 35 Schüler in und um Grüntal. Auf einem gemeinsamen Ausflug, bei Sport und Spiel und Diskothek konnten erste Brücken geschlagen werden.

Diese (und andere) Aktivitäten lassen sich auch gut bebildert auf [www.grundschulegruental.de](http://www.grundschulegruental.de) nachlesen.

Andreas Martinkowitz



Eröffnung des Schuljahres



Wochenauswertung der Klasse Flex A im Beisein von Ministerin Münch

## Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

### Mit der Volkssolidarität unterwegs

Die KiTa Mäusestübchen unternahm in diesem Jahr zwei schöne Fahrten. Wir fuhren in den Eberswalder Zoo und zum Schiffshebewerk nach Niederfinow. Mit den Kindern und Senioren macht es immer großen Spaß Unternehmungen zu machen. Obwohl wir schon öfter in den Zoo mit der Volkssolidarität fuhren, konnten wir diesmal wieder Neues entdecken. Die kleinen Tigerbabies hatten sich gezeigt und die tollen Spielplätze laden immer wieder zum Verweilen ein. Die Fahrt zum Schiffshebewerk war ebenfalls ein tolles Erlebnis. Schon die Fahrt mit dem Dampfer war toll und dann fuhren wir noch mit dem Dampfer ins Hebewerk hinein und ließen uns nach unten und dann wieder nach oben fahren. Es war fast wie in einem Fahrstuhl – nur etwas nasser! Auf diesem Wege wollen wir uns für die schönen Fahrten mit der Volkssolidarität-Ortsgruppe Marienwerder bedanken. Wir freuen uns schon auf ein Neues.

*Die Kinder und Erzieher aus der KiTa Mäusestübchen!*

## Kitafest – Ein voller Erfolg

### Ein wunderbarer Tag in Marienwerder dank vieler Engagierter

Das große Kitafest des Kindergartens in Marienwerder, am 3. September, war nach Meinung aller ein voller Erfolg. Insbesondere die Kinder hatten sehr großen Spaß an der Aufführung ihrer Erzieher sowie an den vielfältigen Angeboten, denn für alle Altersstufen war etwas dabei.

Es gab eine riesige Hüpfburg, Kinderschminken, Bastelstraßen, einen Flohmarkt, Fahrten mit der Marienwerder Feuerwehr, ein Fußballturnier, Torwandschießen und vieles andere mehr – inklusive der passenden musikalischen Unterma-

lung. Dafür stand das gesamte Gelände der Kita, der Schule und der Feuerwehr zur Verfügung, auf dem sich alle Kinder frei bewe-



*Ein vielfältiges Angebot erwartete die Kinder*

gen und richtig austoben konnten, während die Erwachsenen in gemütlicher Runde ins Gespräch kamen.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt, mit selbstgebackenem Kuchen, leckerem Kaffee, Softis, Grillwürstchen und Freigetränken für unsere Kinder. Möglich gemacht wurde dieses wunderbare Fest durch die enge und engagierte sowie auch kreative Zusammenarbeit aller Beteiligten und durch die Unterstützung der Gemeinde Marienwerder, die als Träger der Einrichtung den Eltern und Erzieher bei ihren Projekten immer gern zur Seite steht. An dieser Stelle vielen Dank dafür.

Ein Dank geht auch an die Erzie-

her der Kita Mäusestübchen einschließlich dem Schulhort, für diese wunderbare Idee und Organisation und ein Dankeschön geht an die Eltern und alle fleißigen Hände, die geholfen haben, das Fest vorzubereiten, aufzubauen und zu betreuen sowie an die Sponsoren, die unter anderem die Hüpfburg und kleine Preise für unsere Turniere beige-

stellt haben. Wir freuen uns schon auf das Fest im nächsten Jahr und hoffen, dann noch viel mehr Besucher anlocken zu können, die mit ihren Kindern einen wunderbaren Tag in Marienwerder verbringen möchten.

*Nadine Kunstmann (Elternteil)*



## Wir waren auch dabei

### Hort „Am Pfefferberg“ beim Wukenseefest

Zum Wukenseefest trafen sich am 2. und 3. September Erzieher des Hortes Pfefferberg im Strandbad, um ihren Beitrag zum Gelingen des jährlichen Festes zu leisten. Am Freitag unterstützten wir die Schule, die mit den Kindern einen Schwimmwettkampf und ein Drachenbootrennen zwischen den Klassen 4-6 austrug. Zwischen den Wettkämpfen gab es allerhand zu tun, da wir ein breites Spieleangebot für die Kinder vorberei-

nehmenden Mannschaften dreimal an den Start gegangen, um gegeneinander in Drachenbooten mit so klangvollen Namen wie, „Dragonheart“, „Speedy“ oder „Shinobi“ um die Wette zu paddeln. Auch die Mannschaften hatten fantasievolle Namen, wie z.B. „Die fliegenden Teppiche“, „Werkstatt Drachen“ oder „Hai Voltage“. Die Mannschaft des Hortes Pfefferberg ist unter dem Namen „Wild Pepper's“ gestartet. Die Besat-



Die Mannschaft des Hortes Pfefferberg „Wild Pepper's“ nahm auch am Drachenbootrennen teil.

tet hatten, das von den Kindern kräftig genutzt wurde. So konnten die Kinder sich im Schwimfflossentreten, bei Ballspielen oder im Kleckerburgenbau beweisen. Das Schwimfflossentreten war sehr komisch für alle Beteiligten, da man in seinen Bewegungen etwas eingeschränkt war und lustige Körperhaltungen entwickelt wurden. Die Kleckerburgen spiegelten die Fantasie der Kinder wider und jeder versuchte den anderen zu übertreffen. Aber auch das Anfeuern der Wettkämpfer, sei es beim Schwimmwettkampf oder beim Drachenbootrennen gewesen, kam nicht zu kurz, so dass wir am Abend doch etwas heiser waren. Am Samstag war der Hort Pfefferberg mit einer eigenen Mannschaft zum Drachenbootrennen angetreten. Dieses Mal war es genau umgekehrt, es mussten sich die Erwachsenen beweisen und die Kinder feuerten an. Insgesamt sind alle teil-

zung des Bootes war eine Mischung aus Eltern und Horterziehern. Die treuen Anhänger, die nicht im Boot saßen, standen auf dem Steg und feuerten die „Wild Pepper's“ lautstark an. Nach dem Rennen wurden die Kämpfer an Land für ihre Leistung mit Beifall empfangen. Insgesamt waren die Ruderer des Hortes mit ihrer Leistung nicht unzufrieden. Hatten sie sich doch im Vergleich zu dem Vorjahr von hinteren Plätzen bis auf den vierten Platz vorrücken können. Nochmals allen Eltern, die dafür gekämpft haben, ein herzliches Dankeschön. Die Platzierung ist letztendlich aber nicht das Allerwichtigste, denn dabei sein ist noch viel schöner, da die gesamte Veranstaltung sehr viel Spaß bereitet hatte und hoffentlich im nächsten Jahr wieder stattfinden wird. Wir sind bestimmt wieder dabei.

Die Erzieher  
des Hortes „Pfefferberg“

#### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Die **Dienstbereitschaft** für Hausbesuche besteht Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 - 7 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 - 7 Uhr und am Samstag und Sonntag jeweils von 7 - 7 Uhr. Hausbesuche werden grundsätzlich nur noch über eine **zentrale Tel. Nr.: 0180 5582 223860** angemeldet. Von dort erfolgt die Weiterleitung an den diensthabenden Arzt.

Praxis DM S. Baumgart	Tel. 03337/ 31 79
Praxis Dr. Warmuth	Tel. 03337/ 30 78
Praxis Dipl. med. A. Pagel	Tel. 03337/ 30 63

#### Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

Samstag, 01.10. bis Sonntag, 2.10.	Stadtapotheke
Freitag, 07.10. bis Samstag, 08.10.	Barnimapotheke
Freitag, 14.10. bis Samstag, 15.10.	Stadtapotheke
Donnerstag, 20.10. bis Freitag, 21.10.	Barnimapotheke
Donnerstag, 27.10. bis Freitag, 28.10.	Stadtapotheke
Mittwoch, 02.11. bis Donnerstag, 03.11.	Barnimapotheke

wochentags: 18.00 Uhr bis 8.00 Uhr  
samstags 12.00 Uhr bis sonntags 8.00 Uhr  
sonntags 8.00 Uhr bis montags 8.00 Uhr

BarnimApotheke:	03337/40500
StadtApotheke:	03337/2054

#### Ärztliche Dienstbereitschaft im Bereich der Regionalleitstelle Nordost

Notfalldienst Eberswalde: 03334/ 30480 und 03334/ 19222

#### Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal, Breite Str. 65, 16359 Biesenthal:  
Dr. Andreas Valentin: 03337/431852  
Tierarztpraxis Biesenthal, Bahnhofstraße 5, 16359 Biesenthal:  
Dr. Sandra Lekschas: 03337/ 377078  
Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow:  
Dr. Andreas Valentin: 03337/3031

## Heimatgeschichtlicher Beitrag

# Der Eisenkönig

## Heimatgeschichtlicher Beitrag zu nennenswerten Persönlichkeiten in Biesenthal

Nachfolgend berichte ich über einen außergewöhnlichen Mann und seine Familie.

Der Kraftakrobat Siegmund Breitbart, genannt der „Eisenkönig“, hat zwar nicht in Biesenthal gewohnt, seine Familie aber ließ sich nach seinem Tod in Biesenthal nieder.

Herr Siegmund Breitbart wurde am 22. Februar 1883 als Kind jüdisch, polnischer Eltern in Lodz, im Stadtteil Baluty, geboren. Seine Mutter sorgte dafür, dass er schon mit 5 Jahren an einer Talmud-Tora-Schule aufgenommen wurde. Die Eltern hofften, dass ihr Sohn eines Tages Rabbiner werden würde. Nach Verlassen der Schule wechselte er einige Male seine Lehrstelle, denn schon während der Lehrzeit neigte er zu Gewalttätigkeiten. In seiner Freizeit widmete er sich dem Sport und übte sich in Kraftkunststücken, mit denen er später ein berühmter Mann wurde. Doch zuvor reiste er sieben Jahre durch viele Länder und trat als Artist, Kunstschütze, Akrobat, Jongleur, Kunstreiter und Athlet auf. Weiterhin spielte er Heldenrollen auf einer Jargonbühne. Er schloss sich kleinen Wanderzirkussen oder Schaustellern an. Die ersten Erfolge mit seinen Kraftkunststücken feierte er in russischen und polnischen Städten. Während eines Auftritts in Wielun (russisch-polnisch) hob Breitbart ein Eisenbahnrad an, stürzte und lag unter diesem riesigen Rad. Sechs Tage verbrachte er im Krankenhaus, machte danach wie gewohnt weiter und hoffte bald ein berühmter Mann zu sein. Er diente im I. Weltkrieg und ließ sich zum Arbeitseinsatz in Deutschland anwerben. Nach Kriegsende trat er in verschiedenen Varietés auf. Im Oktober 1919 wurde der Leiter und Teilhaber des Zirkus Busch auf ihn aufmerksam. Herr Breitbart erhielt einen Vertrag. Unter dem Künstlernamen „Eisenkönig“ wurde er zur Hauptattraktion des Zirkus und erntete nun Erfolg und Anerkennung. Zu seinen Rollen gehörten z.B. „Der lebende Steinbruch“, wobei er

sich unter große Granitblöcke legte. Des Weiteren zerbiss er Eisenketten und hielt einen Ochsenzug mit den Zähnen.

„Der Eisenkönig“ feierte in



„Haus am Kesselsee“

Die Gastwirtin Frau Brunk punktete oft mit dem berühmten Namen ihres verstorbenen Gatten, daher unterzeichnete sie häufig wie folgt: Wwe Siegmund Breitbart



Ossi Breitbart im Tigerdress im Alter von 3,5 Jahren; Juni 1920

österreichischen und tschechischen Städten große Erfolge. 1922 trat er im Zirkus Althoff auf. Bis 1923 hatte er sich ein umfangreiches Programm erarbeitet, wozu immer wieder das Zerbeißen und Biegen dicker Eisenstangen gehörte. Ständig überraschte er sein Publikum mit neuen Sensationen. Während des I. Weltkrieges heiratete Herr Breitbart Fräulein Emilie Esther Weitz, die er zur Zeit seiner Fremdarbeit in Düsseldorf kennen lernte. Fräulein Weitz wurde am 27. Januar 1889 als Tochter eines Rabbiners in Emsbüren geboren. Das

Ehepaar Breitbart adoptierte später einen Jungen namens Oskar Eichner, der 1917 geboren und „Ossi“ gerufen wurde. Anfang der 20er Jahre erwarb

weiter auf, musste dann aber ärztlich behandelt werden, wurde in die Charité eingeliefert, mehrmals operiert und im Oktober erfolgte dann die Amputation des Beins. Kurze Zeit später, am 12. Oktober 1925, verstarb Herr Breitbart an den Folgen dieser Verletzung. Auf dem jüdischen Friedhof in Berlin Weißensee fand er seine letzte Ruhe.

Seine Ehefrau konnte die Villa in Friedrichsthal nicht mehr allein unterhalten und verkaufte diese dann 1928. Sie zog mit ihrem Sohn Ossi und dem Bruder ihres Gatten, Hermann Breitbart, nach Biesenthal. Hier übernahmen sie am 3. September 1927 das Grundstück mit der Gaststätte „Haus am Kesselsee“.

Witwe Breitbart veranstaltete anlässlich der Neueröffnung einen Ball, bei dem eine uniformierte Jazzband auftrat. Sie versuchte das Beste aus ihrer Lage zu machen und warb mit der einstigen Berühmtheit ihres Mannes. So organisierte sie am 15. Oktober 1927 einen „Breitbart-Abend“, der im großen Saal des Schindelhotels „Goldener Stern“ stattfand. Dieser Abend übertraf alle Erwartungen. Der Bruder von Siegmund Breitbart trat hier zum ersten Mal im Kostüm und mit den Requisiten des „Eisenkönigs“ auf.

Es war ein voller Erfolg. Die Besucher konnten sich davon überzeugen, dass kein Unterschied zwischen den Leistungen von Siegmund Breitbart und denen seines Nachfolgers bestand. Weitere Auftritte von Hermann Breitbart im „Goldenen Stern“ folgten. Er führte die Kraftkunststücke seines Bruders fort. Auch der bereits 10jährige Ossi übte sich bei diesen Gelegenheiten im Drehen von Eisenstäben und Spiralen.

Bevor die Judenverfolgung durch die Nazis in Deutschland begann, zog es Hermann Breitbart vor, Deutschland zu verlassen. Er verließ Ende 1930 Biesenthal und wanderte nach Palästina aus.



Der Eisenkönig Siegmund Breitbart mit seinem Sohn Ossi, der später in die Fußstapfen seines Vaters treten wollte. Er trainierte schon als kleiner Junge mit seinem Vater.

die Familie in Friedrichsthal/Oranienburg ein Grundstück, worauf sie 1922 eine Villa erbauen ließen. Sein Sohn Ossi wollte einmal in die Fußstapfen seines Vaters treten und begleitete so seinen Vater schon ab seinem 5. Lebensjahr zu den Auftritten.

Ein schwerer Schicksalsschlag ereilte die Familie während einer Vorstellung in Radom (Polen) am 26. Juli 1925 – beim Einschlagen eines Nagels mit bloßer Hand in den Oberschenkel zog sich der „Eisenkönig“ eine schwere Verletzung zu. Trotz Fieber und Schmerzen trat er

Erneut konnte Frau Breitbart das Anwesen am Kesselsee allein nicht mehr halten und musste auch dieses verkaufen. Am 8. und 9. November verabschiedete sie sich von ihren Gästen und Freunden mit einer Abschiedsfeier. Sie zog nach Berlin und heiratete am 7. September 1932 den Gastwirt Herbert Brunk. An diesen Namen können sich bestimmt noch einige Biesenthaler erinnern.

Der Besitzer, der das Kesselhaus von Frau Breitbart übernahm, musste im Januar 1939 bekannt geben, dass dieses Anwesen am 16. März 1939 zur Zwangsversteigerung stehe, da der gegenwärtige Besitzer ebenfalls jüdischer Herkunft war. Herbert Brunk erwarb bei dieser Zwangsversteigerung das Grundstück und so kehrten die vorherigen Besitzer wieder nach Biesenthal zurück. In der Biesenthaler Zeitung war folgende Anzeige geschaltet: Zur Wiedereröffnung beehren Sie, *Herbert Brunk und Frau Esther, verwitwete Breitbart*

Obwohl jüdischer Herkunft aber verheiratet mit einem arischen Mann überlebte Frau Brunk das Naziregime in Biesenthal. Ihr Sohn dagegen ereilte das Schicksal vieler jüdischer Mitbürger. Er wurde 1939 in Biesenthal verhaftet. Laut der jüdischen Gedenkbücher ist ver-

merkt, dass er im KZ Auschwitz verschollen ist. Der Ehemann von Frau Brunk wurde nach Kriegsende direkt vor seinem Anwesen in der Niephagenstraße von einem Besatzerauto erfasst und getötet.

Frau Esther Brunk führte bis zu ihrem Tod am 2. November 1953 die Gaststätte mit Hilfe ihrer Schwester

und einem Neffen namens Toni, welcher 1947 Biesenthal verließ, fort.

Nach ihrem Tod wurde das Grundstück von einem Hallenser Kraftfahrzeugbetrieb „KAFAHALLE“ übernommen und als Ferienheim genutzt. Die Gaststätte blieb aber weiterhin der Öffentlichkeit zugänglich.

*Gertrud Poppe*



*Eine Annonce in der Biesenthaler Zeitung am 14. Oktober 1927 zum Auftritt vom Bruder des Eisenkönigs Hermann Breitbart.*



## Knapp jedes fünfte Kind armutsgefährdet

Kinder haben nach wie vor ein höheres Armutsrisiko als der Durchschnitt der Bevölkerung.

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg teilt mit, dass 17,5 Prozent der Brandenburger Kinder unter 18 Jahren im Jahr 2010 armutsgefährdet waren. Die allgemeinen Armutsgefährdungsquote für Brandenburg betrug 13,6 Prozent.

Das Armutsrisiko der Bevölkerungsgruppen unterscheidet sich erheblich je nach Familienform, Altersgruppe oder Wohnregion. Ein unterdurchschnittliches Armutsrisiko hatten Kinder, die mit beiden Eltern und maximal einem Geschwisterkind in einem Haushalt lebten.

In Brandenburg lag Armutsgefährdungsquote bei 10,8 Prozent für Einzelkinder und 11,6 Prozent bei zwei Kindern. Mit einem weit überdurchschnittlichen Armutsrisiko waren Kinder in Haushalten mit drei und mehr Kindern konfrontiert: in Brandenburg 20,4 Prozent. Das Armutsrisiko von Kindern, die bei alleinerziehenden Eltern aufwuchsen, war ebenfalls stark erhöht: Es betrug in Brandenburg 35,6 Prozent. Die Ergebnisse beziehen sich auf

abhängige Kinder, das sind Personen unter 18 Jahren und von 18 bis 24 Jahren, wenn sie zusammen mit den Eltern leben und keiner Erwerbstätigkeit nachgehen.

Ein Haushalt mit beispielsweise zwei Erwachsenen und zwei Kindern unter 14 Jahren galt 2010 als armutsgefährdet, wenn das monatliche Haushalt Nettoeinkommen unter der haushaltsspezifischen Armutsgefährdungsschwelle von 1 632 EUR in Brandenburg lag. Waren beide Kinder 14 Jahre und älter, erhöhte sich die Armutsgefährdungsschwelle in Brandenburg auf 1 943 EUR.

## 80 % weniger Verkehrstote Erfolgreiche Verkehrssicherheitsarbeit in Brandenburg

Auf eine erfolgreiche Verkehrssicherheitsarbeit hat Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger verwiesen.

Die Gesamtzahl der Verkehrstoten in Brandenburg ist von 931 im Jahr 1991 auf zuletzt 192 im Jahr 2010 – also um rund 80 Prozent – zurückgegangen.

Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger: „Wir dürfen uns darauf aber nicht ausruhen, sondern wir müssen uns immer weiter anstrengen. Aktuell stellen wir einen Anstieg der Unfallzahlen bei den Senioren fest. Ich

empfehle jedem älteren Autofahrer dringend, regelmäßig zumindest die Sehkraft untersuchen zu lassen und sich selbst kritisch zu befragen, ob das Autofahren wirklich noch zu verantworten ist. Auch der Familie kommt dabei eine wichtige Rolle zu.“

Auch wenn die Senioren über 65 gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung sicher fahren, ist doch ein Steigen der Unfallzahlen zu beobachten. Senioren machen inzwischen in Brandenburg rund ein Viertel

der Gesamtbevölkerung aus, ihr Anteil an der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle beträgt aber lediglich 10 Prozent. Bei den Getöteten ist der Anteil allerdings auf über 21 Prozent angestiegen (42 getötete Senioren 2009 und 49 im Jahr 2010 = plus 17 Prozent).

Häufigste Unfallursachen bei den durch Senioren verursachten Unfällen außerorts sind ein zu geringer Sicherheitsabstand, Fahrfehler und eine der Verkehrssituation nicht angepasste Geschwindigkeit.

## Architektur macht Schule

### Interessante Internetseite mit Angeboten für Lehrer

Die Internetseite „Architektur und Schule“ ist freigeschaltet. Darauf finden Lehrerinnen und Lehrer Angebote und Ansprechpartner zum Thema Architektur. Dazu gehören unter anderem die Babelsberger Architektursafari von Sabine Thürigen ebenso wie die Werkstatt zur Architekturbionik „Haifischzahn und Eiffelturm“

der Borgsdorfer Architektin Martina Nadansky, der Sinnespfad zur Materialkunde des Potsdamer Landschaftsarchitekten Nikolai Koehler oder das Modellbauprojekt zur Stadtentwicklung des Frankfurter Architekten Hans Albeshausen. Außerdem finden sich auf der Seite Themenvorschläge und Themenskizzen sowie Kontakte zu

Architekten, mit denen sie umgesetzt werden können.

Die Internet-Seite wurde von Mitgliedern der Brandenburgischen Architektenkammer in Abstimmung mit dem Landesinstitut für Schule und Medien erarbeitet. Weitere Informationen unter <http://schule.ak-brandenburg.de/>

## Pendeln zur Arbeit in die Ferne

### Fachkräfte sollen dem Land erhalten bleiben

42.000 Brandenburgerinnen und Brandenburger arbeiten als Fernpendler in Westdeutschland oder Thüringen. Sie üben vor allem technische Berufe aus. Arbeitsminister Günter Baaske: „Fernpendler wollen ihre Heimat nicht verlassen und nehmen deshalb mehrere hundert Kilometer lange Arbeitswege und teilweise Kosten einer doppelten Haushaltsführung in Kauf. Deshalb wäre es am besten, sie bekämen gut bezahlte Arbeit in Brandenburg.“

Fernpendler arbeiten in keinem direkten Nachbarland Brandenburgs, also in einem westdeutschen Bundesland oder in Thüringen. Von den 41.820 Fernpendlern arbeiteten – so die Zahlen vom Juni 2010 – 8.931 in Nordrhein-Westfalen, 6.678 in Bayern, 5.820 in Niedersachsen, 4.985 in Baden-Württemberg, 4.386 in Hessen und 4.083 in

Hamburg, 2.811 in Schleswig-Holstein, 1.934 in Thüringen, 1.252 in Rheinland-Pfalz, 567 in Bremen und 373 im Saarland. Sie gehören zu den insgesamt rund 251.600 Brandenburgerinnen und Brandenburgern – das waren über ein Viertel aller erwerbsfähigen Personen – die außerhalb des Landes arbeiten. In Brandenburgs direkte Nachbarländer pendeln 179.258 nach Berlin, 15.484 nach Sachsen, 8.155 nach Sachsen-Anhalt und 6.886 nach Mecklenburg-Vorpommern.

Fernpendler gibt es in allen Branchen, vor allem aber sind es technische Berufe wie Flugzeugmechaniker, Schlosser, Maschinenbautechniker oder Maschinen- und Fahrzeugbauingenieure. Noch verdienen Brandenburger Beschäftigte im Durchschnitt nur etwa 80 Prozent im Vergleich zu Löhnen in

Westdeutschland. Günter Baaske: „Angesichts des steigenden Fachkräftebedarfs liegt für Brandenburgs Betriebe eine große Chance darin, Fernpendler im Land zu halten. Deshalb sei es sinnvoll, die Fernpendler beim Thema Rückkehrer und Zuwanderung vorrangig anzusprechen. Dieser Aspekt wird auch ein wichtiger Punkt im Konzept der Landesregierung sein, um Rückkehrerinnen und Rückkehrer sowie Zuwanderinnen und Zuwanderer als Fachkräfte für Brandenburg zu gewinnen. Daran arbeiten derzeit Arbeitsministerium und LASA im Auftrag des Landtags. Unter anderem soll durch ein Internetportal die Informationsbasis für Rückkehrer und Zuwanderer verbreitert werden. Baaske: „Lokale und regionale Verbundenheit spielt dabei eine große Rolle.“

## Erwünscht: Vorschläge für gesundes Mittagessen an Schulen

An Brandenburger Schulen sind Ideen für den Wettbewerb „Wir gestalten unser Schulessen attraktiver“ gefragt. Schülerinnen und Schüler können zusammen mit Lehrkräften und Eltern Vorschläge, Konzepte und Verbesserungsvorschläge zum Mittagessen an ihrer Schule einreichen.

Die Ideen können von der Umgestaltung der Räume mit Sitznischen und Tischgemeinschaften sowie selbst gestalteten Wanddekorationen bis hin zu Veränderungen im Verpflegungsangebot mit einer zusätzlichen Salatbar oder vegetarischen Menüs mit Obst und Gemüse aus der Region reichen. Denkbar sind auch gemeinsame Frühstücksaktionen oder Events.

Teilnehmen an „Wir gestalten unser Schulessen attraktiver“ können Schulen, Klassen, Projektgruppen, Arbeitsgemeinschaften und Schülerfirmen.

Die besten Beiträge werden im Januar 2012 vorgestellt und von einer Jury prämiert. Die Projektskizzen können bis 31. Oktober bei der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Brandenburg eingereicht werden unter: Projekt Schulwettbewerb 2011

z. Hd.

Dr. Maren Daenzer-Wiedmer  
Asta-Nielsen-Str. 3,  
14480 Potsdam

Tel: 0331 / 620 34 32, oder  
Email:

[info@schulverpflegung-brandenburg.de](mailto:info@schulverpflegung-brandenburg.de)

Weitere Informationen gibt es im Internet unter:

[www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/6837.html](http://www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/6837.html)

## Mopedführerschein ab 15? Brandenburg gegen Beteiligung am Modellversuch

Brandenburg wird sich nicht an einem Modellversuch für einen Mopedführerschein mit 15 beteiligen.

Dazu Verkehrsminister Jörg Vogelsänger: „Wir sind gut beraten, es bei 16 Jahren zu belassen. Unbestritten gibt es nach Meinung der meisten Fachleute bei allen jungen Verkehrsteilnehmern ein höheres Risiko, so dass von einer steigenden Unfallwahrscheinlichkeit auszugehen ist. Da Unfälle vielfach außerorts stattfinden dürften – auf der Fahrt zur Schule oder in der Freizeit – sind gerade auch schwere

Unfallfolgen anzunehmen.“

Um die Mobilität junger Leute auf dem Lande zu verbessern, sollten Mitfahrzentralen an Schulen, Rufbusse oder auch Ruftaxisysteme, letztere ergänzt durch das Fifty-fifty-Ticket für junge Leute, favorisiert werden. Hintergrund der Debatte um den Mopedführerschein mit 15 ist die Umsetzung der so genannten 3. EU-Führerscheinrichtlinie, die zum 19. Januar 2013 inkrafttreten wird.

Im Zuge der Änderung bei den Fahrerlaubnisklassen wird es auch zur Schaffung einer euro-

päischen Klasse für Mopeds (Klasse AM) kommen. Diese war – wenn überhaupt – bisher nur national geregelt. Sie umfasst: zweirädrige Kraftfahrzeuge mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von bis zu 45 km/h (Mopeds) dreirädrige Kraftfahrzeuge bis zu 25 km/h (Trikes) vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge Das Mindestalter beträgt grundsätzlich 16 Jahre, eine Absenkung bis auf 14 Jahre beziehungsweise Anhebung bis auf 18 Jahre ist nach dieser Richtlinie möglich.

## Mehr Schüler mit anerkanntem Abschluss Projekte leisten Hilfestellung

Die Zahl der Schulentlassenen ohne Hauptschulabschluss/ ohne Berufsbildungsreife konnte erneut gesenkt werden. Sie liegt erstmals seit fünf Jahren im einstelligen Bereich: Zum Ende des Schuljahres 2010/11 hatten 8,9 Prozent der Schulentlassenen keinen Abschluss erreicht, das sind 1,2 Prozentpunkte weniger als im Schuljahr zuvor. Hilfestellung leisteten dabei die „Initiative Oberschule“, Projekte von Jugendhilfe und Schule zur

Vermeidung von Schulabbrüchen bei schulverweigernden Jugendlichen und die sogenannte „aufsuchende Beratung“ von Expertenteams für Oberschulen mit problematischen Ergebnissen.

### Die Zahlen im Vergleich:

Schuljahr 2005/06: 10,3 Prozent  
Schulentlassene ohne Abschluss  
Schuljahr 2006/07: 10,4 Prozent  
Schulentlassene ohne Abschluss

Schuljahr 2007/08:

10,6 Prozent  
Schulentlassene ohne Abschluss  
Schuljahr 2008/09: 11,0 Prozent  
Schulentlassene ohne Abschluss  
Schuljahr 2009/10: 10,1 Prozent  
Schulentlassene ohne Abschluss  
Schuljahr 2010/11: 8,9 Prozent  
Schulentlassene ohne Abschluss

## Finanzämter suchen Nachwuchs

### Informationskampagne zu Ausbildungsberufen der Steuerverwaltung

Erstmals werben Brandenburgs Finanzämter mit einer landesweiten Informationskampagne für die Ausbildungsberufe in der Steuerverwaltung.

Bis zum 25. November werden an insgesamt 16 verschiedenen Orten die Berufe Finanzwirt/in und Diplom-Finanzwirt/in bei Schülerinnen und Schülern vorgestellt.

Für die im September und Oktober 2012 beginnenden Ausbildungsjahrgänge können Bewerberinnen und Bewerber bis zum 15. Dezember ihre Unterlagen online einreichen. Brandenburgs Finanzämter informieren entweder auf regiona-

len Ausbildungsmessen oder Jobbörsen, bieten spezielle Tage der offenen Tür für Schülerinnen und Schüler an oder besuchen Schulen, um auf die gestiegene Zahl von Ausbildungsplätzen aufmerksam zu machen.

„Das teilweise noch gängige Bild von der Arbeit einer Behörde trifft längst nicht mehr zu.

Wir nutzen daher auch die Gelegenheit, um deutlich zu machen, dass wir in Brandenburg moderne Ausbildungsplätze bieten für Menschen, die an einer Arbeit am PC ebenso interessiert sind wie am Kontakt mit Menschen“, betonte Finanzstaatssekretärin Daniela Trochowski.

Der Weg zum/r Diplom-Finanzwirt/in führt über ein dreijähriges Studium, bei dem die Anwärterinnen und Anwärter sich im Landesdienst befinden und Gehalt beziehen. Daneben bietet die Brandenburger Steuerverwaltung auch eine zweijährige Ausbildung zur Finanzwirtin/zum Finanzwirt.

Informationen zu beiden Ausbildungsgängen finden sich auf der Internetseite

<http://www.afz-kw.brandenburg.de>

Hier können sich Interessierte im Online-Verfahren bewerben.